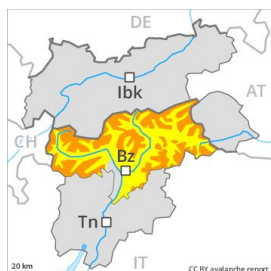


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



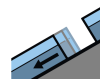
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 06.05.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und Wind entstehen teils störanfällige Triebsschneeansammlungen. Lawinen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen liegen v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten in hohen Lagen und im Hochgebirge. An Triebsschneehängen sind einzelne mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen möglich, vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten in den Zillertaler Alpen, in der Riesenerferner Gruppe und in den Dolomiten. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

An steilen Grashängen sind mit dem Neuschnee Gleitschneelawinen und Rutsche möglich, besonders in tiefen und mittleren Lagen in den Hauptniederschlagsgebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Im oberen Teil der Schneedecke sind oberhalb von rund 2800 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

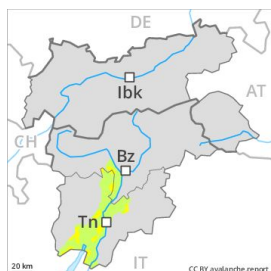
Es fallen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Frische Triebsschneeansammlungen liegen besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten.

Die Altschneedecke ist in mittleren und hohen Lagen durchnässt.

Tendenz

Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Sonneneinstrahlung. Erheblich, Stufe 3.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 06.05.2019



Triebschnee



2200m



Neuschnee



Waldgrenze

Gebietsweiser Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Absinken der Schneefallgrenze.

In der Höhe mässige Lawinengefahr. V.a. an steilen Grashängen sind kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Ab dem Morgen fallen lokal oberhalb von rund 1000 m 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Nordwind entstehen vor allem in Kammlagen teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Die Triebschneeansammlungen verbinden sich an allen Expositionen nur langsam mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist meist feucht.

Tendenz

In der Höhe weiterhin mässige Lawinengefahr.